

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1916)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

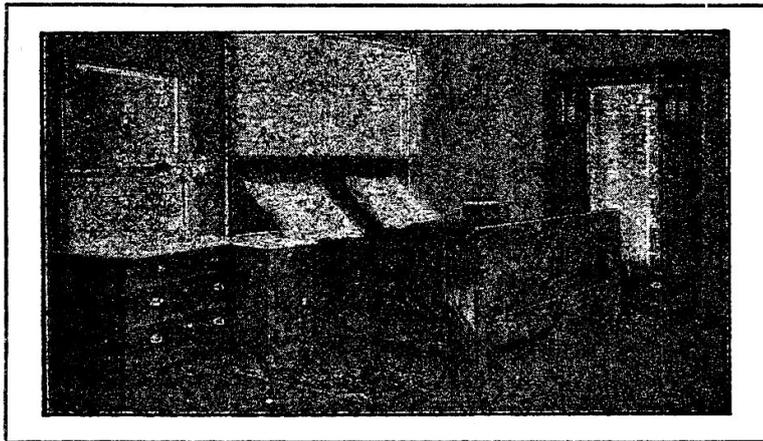
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

R. VERAGUTH-KLAHN

Möbelfabrik
- CHUR -
Quaderstraße

**SPEZIAL-GESCHÄFT für
Kompl. Brautausstattungen**



==== Ständige Ausstellung in ====

**Schlafzimmern Wohnzimmern
Herrenzimmern**

einfache, sowie vor-
nehme, aparte Genres
- in allen Preislagen -

Hotelmöbel :: Bureaumöbel

Einzelmöbel, kompl. Betten, Divans, Stühle etc.
Eigene Fabrikation u. größtes Lager im Kanton

Heinrich Keller, Buchhandlung

vorm. Jul. Rich

St. Martinsplatz **Chur** St. Martinsplatz

In den nächsten Tagen trifft bei mir ein:

Das Mätteliseppi

Eine Erzählung von Heinrich Federer.

Oktav. 565 Seiten mit einem Bildnis.

Gebunden Fr. 8.—.

Hat Federer in seiner vorigen Erzählung „Jungfer Therese“ viel Selbsterlebtes aus seiner Kaplanszeit gegeben, so wird man beim Lesen seines neuen Buches bald erkennen, daß es des Dichters eigene Eltern- und Jugendgeschichte ist, die er hier in wundersamer Verwebung von Dichtung und Wahrheit erzählt. Das Buch führt das ergreifende Schicksal der Spichtiger-Eltern und im Kreise dieser Familie, in der Armut und Not zu Hause sind, die jugendliche Entwicklung des Alois Spichtiger aus, alles im Schatten der sonderbaren Mätteliseppi-figur, die teils im Mittelpunkt steht, teils im Hintergrund der Handlung wie ein Geist aus alten Zeiten der Urschweiz gegenwärtig ist. Es führt uns in eine kleine, bergbeschattete Gemeinde des Kantons Unterwalden und fängt in diesem Mikrokosmos ein tiefdeutiges Abbild der großen Welt auf. Das Ganze ist wieder mit einer solchen wundervollen erzählerischen Fülle, mit solcher Blutwärme, mit solcher Freude an Menschen und Dingen gegeben, daß der Leser auf jeder Seite fühlt: ecce poeta. Das Buch dürfte gerade in unserer Zeit dem großen Leserkreise Federers hochwillkommen sein.

Heinrich Keller, Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung

vormals Jul. Rich

St. Martinsplatz :: CHUR :: St. Martinsplatz